

Handwritten signature

УТВЕРЖДАЮ
Заместитель Министра образования
Республики Беларусь
Идоренко
2015 г.



Klasse 10
Variante 1

TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 1

1. Markieren Sie, ob die Aussagen richtig (r) oder falsch (f) sind.

1. Manfred besucht die Schule gern.	
2. Das Abschlusszeugnis von Manfred ist gut.	
3. Manfred möchte mit der Schule aufhören.	
4. Manfred plant eine Internet-Firma aufzumachen.	
5. Die Mutter mag den Plan von Manfred.	
6. Der Vater ist bereit, Manfred das Geld für seine Firma zu geben.	
7. In der Zukunft will Manfred an einer Universität studieren.	
8. Die Eltern möchten, dass Manfred weiter zur Schule geht.	
9. Manfred ist noch zu jung, um eine Firma aufzumachen.	
10. Manfred träumt nach der 10. Klasse aufs Gymnasium zu gehen.	

2. Bestimmen Sie und geben Sie an, wer das gesagt hat: der Vater (V), die Mutter (M), der Sohn Manfred (S) oder niemand (N).

11. Ich will lieber arbeiten.	
12. Du bist noch nicht 18! Du kannst gar keine Firma aufmachen!	
13. Ich finde deine Idee wirklich gut.	
14. Die Schule ist total langweilig.	
15. Du brauchst ein gutes Abschlusszeugnis, sonst hast du keine Chancen!	
16. Die Akademiker ¹ sind doch auch alle arbeitslos.	
17. Ich will nicht mehr. Ich habe keine Lust mehr.	
18. Nur weil du einen Computer bedienen kannst, verdienst du damit noch kein Geld!	
19. Wenn du gute Noten hast, kannst du nach der zehnten Klasse noch aufs Gymnasium gehen.	
20. Ich gebe dir Geld für deine Internet-Firma.	

¹ der Akademiker - jmd., der eine abgeschlossene Universitäts- od. Hochschulausbildung hat.

TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 2

1. Markieren Sie, ob die Aussagen richtig (r) oder falsch (f) sind.

1. Frau Heidenreich ist 69 Jahre alt.	
2. Vor zwei Jahren hat sie einen Verein für Leihgroßmütter ² gegründet.	
3. Der Verein vermittelt ältere Damen an Familien, die eine Hilfe für die Hausarbeit brauchen.	
4. Der Verein antwortet auf Anzeigen, die von jungen Familien aufgegeben werden.	
5. Der Verein hat 27 Mitglieder.	
6. Die alten Damen sind zwischen 62 und 77 Jahre alt.	
7. Frau Heidenreich hat die Idee zu dem Verein zuerst mit ihren Freundinnen besprochen.	
8. Die jungen Eltern kommen zum Verein und suchen sich eine Leihgroßmutter aus.	
9. Der Verein bekommt von den Familien eine einmalige Vermittlungsgebühr ³ .	
10. Die Vereinsmitglieder möchten mit ihrer Tätigkeit vor allen Dingen Geld verdienen.	

2. Kombinieren Sie richtig, berücksichtigen Sie dabei den Inhalt des Interviews.

11. Frau Heidenreich ist eine alte Dame,	a) die nur jemanden für die Hausarbeit suchte.
12. Sie hat einen Verein gegründet,	b) denen eine richtige Familie fehlt.
13. Frau Heidenreich hat Freundinnen eingeladen,	c) der Leihgroßmütter vermittelt.
14. Die älteren Damen kommen in Familien,	d) über die man aber in der Gruppe reden kann.
15. Frau H. hat sich früher um ein kleines Mädchen gekümmert,	e) denen sie von ihrer Idee erzählt hat.
16. Eine Dame ist ganz zu einer Familie gezogen,	f) die Hilfe brauchen.
17. Eine Dame kam in eine andere Familie,	g) für den sie da sein können.
18. Es gibt viele alte Menschen,	h) die früher Lehrerin war.
19. Alle Leute brauchen einen Menschen,	i) bei der sie vorher Leihgroßmutter war.
20. Manchmal gibt es Probleme,	j) das in der Nachbarschaft lebte.

11. __; 12. __; 13. __; 14. __; 15. __; 16. __; 17. __; 18. __; 19. __; 20. __.

² die Leihgroßmütter – бабушки напрокат

³ die Vermittlungsgebühr - комиссионные